

Ethische Bildung und Werteerziehung



Unterrichtsmittel für Lehrkräfte und Erzieher/innen an
europäischen Kindergärten und Schulen

Lernen zum Thema: Selbstwert
Altersgruppe: 3 bis 5 Jahre



Herausgeber

Europäische Ethika Netzwerk, Deutschsprachige Sektion vertreten durch Franz Feiner, Thomas Pfeil, Evelyn Schlenk.

AutorInnen

Marija Kragić

Digitale Erstauflage, November 2016

Die Publikation ist in deutscher, englischer, italienischer, kroatischer, slowenischer und spanischer Sprache erschienen.

Deutsche Übersetzung

Kirchliche Pädagogische Hochschule, Graz; Institut für Lern-Innovation, Nürnberg; Bundesverband Ethik, Marburg.

Titelbild und Gestaltung

© 2015 iStockpictureID:15223640, Bildbearbeitung Markus Pfeil.

Danksagung

Für ihre wertvollen Rückmeldungen zu den Inhalten dieses Handbuchs danken wir den Lehrerinnen und Lehrern, Erzieherinnen und Erziehern, die an den Fortbildungen zu ethischer Bildung und Werteerziehung in Ljubljana (23.-27. März 2015) und Zadar (11.-16. April 2016) teilnahmen, sowie allen weiteren Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern, die in das ETHIKA-Projekt eingebunden sind. Für die finanzielle Unterstützung, zur Umsetzung des Ethika Projekts, gilt unser Dank insbesondere der Europäischen Kommission und den nationalen Erasmus+ Agenturen.

Das Europäische Ethika Netzwerk

Das Europäische Ethika Netzwerk ist ein Verbund von Institutionen, Organisationen und Personen zur Förderung der Ethischen Bildung und Werteerziehung an Kindergärten, Schulen und weitere Bildungseinrichtungen. Länderübergreifend bietet der Partnernverbund offene Lehr- und Lernmaterialien sowie Fort- und Weiterbildungen für pädagogische Fach- und Lehrkräfte an. Das praxisnahe Angebot soll, gestützt durch informelle Netzwerkaktivitäten, zu ganzheitlichen Verbesserungsprozessen im Bereich der Ethischen Bildung und Werteerziehung führen. Renommierete Universitäten, institutionelle Einrichtungen, Schulen und Kindergärten sind Partner des Netzwerks.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.ethics-education.eu und www.ethik-unterrichten.de.

Urheberrecht, Angaben zur Lizenz

Die Materialien dürfen – ausschließlich der © gekennzeichneten Quellen, bspw. Titelbild – verwendet werden gemäß Creative Commons Lizenz Non Commercial ShareAlike. (Namensnennung, nicht kommerziell, Weitergabe unter gleichen Bedingungen)

Haftungsausschluss

Das Ethika Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Eine Übersicht zu der Bildungs- und Unterrichtsmaterialien

	Gerechtigkeit	Verantwortung	Selbstwert	Respekt	Konfliktlösung	Ethisches Handeln
3-5 Jahre	Tomatengefühle	Kürbisgesichter	Sorgen einer Puppe	Die Rede-Runde	Wem soll das Bild gehören?	Hindernisse überwinden
5-7 Jahre	Trauriger Brokkoli	Eine Geschichte über Peter	Papa ist ein SUPERHELD!	Die Elfen-Kiste	Symbole auswählen	Kooperative Spiele
7-9 Jahre	Gemeiner Regen	Ein Mädchen und ein Hund	Finde etwas Positives!	Warum müssen wir andere respektieren?	Wir alle lieben unser Logo	Mutig in der Gesellschaft handeln
9-11 Jahre	Was ist Gerechtigkeit?	Superhelden	Sei du selbst!	Schritt für Schritt	Frieden schaffen	Ethik-Kodex für Freiwillige
11-14 Jahre	Die Mathearbeit	Ein Gedicht für eine bessere Welt	Bild-Workshop	Die Debatte und die Jury	Fähigkeiten zum Zuhören und zur Kommunikation	Ein Wohltätigkeits-Club für eine bessere Welt



Ethische Bildung und Werteerziehung Handbuch für Lehrkräfte und Erzieher/innen an europäischen Schulen und Kindergärten

Das Handbuch stellt einen grundlegenden Leitfaden zur Ethischen Bildung und Werteerziehung (EBW) an Schulen und Kindergärten dar. Die in diesem Handbuch behandelten Methoden und Praxisbeispiele dienen Ihnen als eine elementare Grundlage zu den themenorientierten Unterrichtsmaterialien. Das Handbuch ist kostenfrei als eBook erhältlich.

Download unter <http://ethik-unterrachten.de/?p=159>



Sorgen einer Puppe

Thema: Selbstwert

Alter: 3-5 Jahre

Autor/innen: Ivana Kragić

Dauer: 20-30 Minuten

Benötigte Unterrichtsmaterialien, Technik und Ausstattung:

- Eine Puppe aus einem Socken: Socken, 2 Knöpfe, farbige Wolle (oder das ein oder andere Material), Nadel und Zwirn oder Klebstoff,...
- Ausgedruckte Sätze

Methoden (Handbuch für Lehrkräfte und Erzieher/innen):

- Philosophieren mit Kindern
- Ganzheitliches ethisches Lernen
- Sokratischer Dialog

Ethische Werte und angesprochene Themen:

- Selbstwert
- Lösung ethischer Dilemmata
- Dialog
- Kritisches Denken

Erziehungsziele und Schlüsselpunkte des Lernens:

Motivieren Sie die Kinder,

- um über ihre Gefühle zu sprechen
- ihre Meinung auszudrücken
- kritisch zu denken

Das Ziel dieses Workshops ist es, Kinder zum kritischen Denken zu motivieren und sie darin anzuleiten, auch, um sie zu ermutigen, ihre Gefühle auszudrücken und ihre Meinung zu äußern. Durch das Ausdrücken ihrer Meinungen und Gefühle werden die Kinder in ihrem Selbstwert gestärkt.

Beschreibung

In diesem Workshop kommt eine "lebendige" Puppe in die Gruppe; sie möchte zu den Kindern sprechen und sie im Hinblick auf bestimmte Situationen um Rat fragen.

Vor dem Workshop lassen Sie Ihrer Vorstellung freien Lauf, seien Sie kreativ und gestalten Sie eine Puppe aus einem Socken.

(Sie können verschiedene Materialien verwenden, z.B. Woll- oder Baumwollsocken, Knöpfe, Kappe...). Gestalten Sie eine lustige, bunte Puppe, die die Aufmerksamkeit der Kinder auf sich zieht. Wichtig ist, dass der Mund der Puppe beweglich ist, damit die Kinder den Eindruck gewinnen, dass die Puppe zu ihnen sprechen kann.

Die Puppe sucht Hilfe bei den Kindern, möchte mit ihnen über Dinge sprechen, die den Selbstwert betreffen.

Aussagen der Puppe beziehen sich auf folgende

Themen:

- Lob von Anderen
- Angst oder Fehler
- neue Fertigkeiten lernen
- Gefühle in besonderen Situationen
- Selbstvertrauen und Vertrauen in andere
- eigene Entscheidungen treffen

Sätze im Text unten sind lediglich Beispiele. Verwenden Sie Ihre eigenen Aussagen in Bezug auf Bedürfnisse, Gewohnheiten und Erfahrungen der Kinder!

Nach einer Aussage stellt die Puppe Fragen und beginnt sich mit den Kindern zu unterhalten.

Beachten Sie: Kinder in diesem Alter haben das abstrakte Denken noch nicht voll entwickelt und geben oft nicht direkt Antwort auf die gestellte Fragen. Anstatt direkter Antworten erzählen sie lieber Ereignisse aus ihrem Leben. Bitte erwarten Sie keine direkten Antworten auf die gestellten Fragen! Falls manche Fragen schwierig oder unverständlich sind, vereinfachen Sie sie und stellen Sie Zusatzfragen! Das Ziel ist, dass Kinder mit Hilfe von Fragen und Geschichten über ein Thema nachdenken, auf die Meinung anderer hören und ihre eigene Meinung vertreten.

Bevor Sie den Workshop beginnen, bitten Sie die Kinder in den Sesselkreis und sorgen Sie dafür, dass sie entspannt sind. Erzählen Sie den Kindern, dass ein Gast zu ihnen kommt, der sie um Hilfe bitten wird. Nehmen Sie die Puppe in die Hand und beginnen Sie das Gespräch! Machen Sie eine eigene Einführung, z.B.: Hallo Kinder! Mein Name ist Hannah! Ich habe gehört, dass ihr geschickte Kinder seid. Das ist auch der Grund, warum ich gerade zu euch komme. Schaut her: Ich brauche eure

Hilfe. Gestern hatte ich einen sehr dummen Tag, voll eigenartiger Ereignisse. Meine Gedanken fliegen wie verrückt durch den Kopf, daher benötige ich eure Hilfe. Wollt ihr mir helfen? (Lassen Sie die Kinder antworten!)

Nachdem die Kinder die Antworten gegeben haben, lesen Sie folgende Sätze:

Lob von anderen

- Die Kindergartenpädagogin lobte mich, weil ich Jakob half.
- Meine Oma sagte mir, ich hätte eine wunderschöne Stimme.
- Heute Früh zog ich mich alleine an, aber meine Mama hat das gar nicht wahrgenommen.

Nachdem Sie einen der folgenden Sätze gelesen haben, stellen Sie folgende Fragen:

- Was denkst du, wie ich mich gefühlt habe, als die Kindergartenpädagogin bzw. die Oma mich gelobt hat?
- Was denkst du, wie ich mich gefühlt habe, als meine Mama gar nicht wahrgenommen hatte, dass ich mich selbständig angezogen habe?

(Die Frage, die Sie stellen, bezieht sich auf den Satz, den Sie gelesen haben.)

- Wie fühlst du dich, wenn dich jemand lobt? Warum fühlst du dich so?
- Wie fühlst du dich, wenn du etwas Gutes tust und die anderen loben dich nicht? Warum fühlst du dich so?
- Brauchst du immer Lob von anderen?

Angst oder Fehler

- Heute habe ich einen sehr schweren Sack aufgehoben.
- Ich war nicht sicher, ob ich den Hund allein zum Spazieren mitnehmen darf.
- Heute habe ich es nicht geschafft, allein auf die Rutsche zu klettern.

Nachdem Sie einen der vorgeschlagenen Sätze gelesen haben, stellen Sie folgende Fragen:

- Was denkst du, wie ich mich gefühlt habe, als ich den schweren Satz aufgehoben habe?
- Was denkst du, wie ich mich gefühlt habe, als ich nicht sicher war, ob ich den Hund ins Freie mitnehmen darf?

- Was meinst du, wie ich mich gefühlt habe, als ich es nicht geschafft habe, auf die Rutsche zu klettern?

(Die Frage, die Sie stellen, bezieht sich auf den Satz, den Sie gelesen haben.)

- Wie fühlst du dich, wenn du etwas nicht alleine schaffst? Warum fühlst du dich so?
- Wenn du etwas nicht beim ersten Mal schaffst, versuchst du es ein zweites Mal?
- Gibt es Dinge, die du jetzt nicht richtig machst? Welche Dinge sind das?
- Wirst du es schaffen, diese Dinge zu machen, wenn Du groß bist?

Neue Fertigkeiten lernen

- In fünf Tagen habe ich gelernt, mit dem Scooter zu fahren.
- Ich habe gelernt zuzuhören, wenn andere Leute sprechen.
- Ich kann noch immer nicht meinen eigenen Namen schreiben.

Nachdem Sie einen der folgenden Sätze gelesen haben, stellen Sie folgende Fragen:

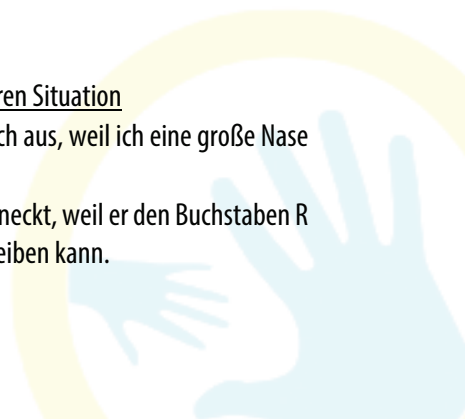
- Was denkst du, wie ich mich gefühlt habe, als ich Scooter-Fahren gelernt habe / auf andere Leute zu hören, wenn sie sprechen?
- Ich kann noch immer nicht meinen Namen schreiben ... Was meinst du, welches Gefühl das bei mir auslöst?

(Die Frage, die Sie stellen, bezieht sich auf den Satz, den Sie gelesen haben.)

- Wie fühlst du dich, wenn du etwas Neues lernst? Warum fühlst du dich so?
- Wie fühlst du dich, wenn du etwas nicht kannst, was deine Freunde schon können? Warum fühlst du dich so?
- Kannst Du mir ein Beispiel erzählen von einer Sache, die deine Freunde können, du aber noch nicht?
- Möchtest du etwas lernen, das deine Freunde schon können?

Gefühle in einer besonderen Situation

- Anna lachte mich aus, weil ich eine große Nase habe.
- Ich habe Jan geneckt, weil er den Buchstaben R noch nicht schreiben kann.



- Ich hatte einen Streit mit meiner Schwester, weil sie mir ein Spielzeug nicht geben will.

Nachdem Sie einen der folgenden Sätze gelesen haben, stellen Sie folgende Fragen:

- Was denkst du, wie ich mich gefühlt habe, als Anna mich ausgelacht hat?
- Was meinst du, wie ich mich gefühlt habe, als ich Jan geneckt habe? Wie hat sich Jan gefühlt?
- Was denkst du, wie ich mich gefühlt habe, als ich Streit mit meiner Schwester hatte?

(Die Frage, die Sie stellen, bezieht sich auf den Satz, den Sie gelesen haben.)

- Wie fühlst du dich, wenn sich jemand über dich lustig macht?
- Machst du dich über andere lustig? Warum tust du das?
- Wenn du dich über jemand lustig machst – was meinst du, wie sich diese Person fühlt?
- Streitest du mit deiner Schwester / deinem Bruder / deinen Freunden?
- Wie fühlst du dich, wenn du dich mit jemandem streitest? Warum fühlst du dich so?
- Wie fühlst du dich, wenn du es schaffst, Frieden zu machen mit jemandem, mit dem du vorher Streit hattest?

An sich selber und an andere glauben

- Meine Freundin Eva sagte mir, dass ich dumm sei.
- Meine Mama sagte mir, dass ich ungeschickt bin, weil ich versehentlich Farbe auf der Couch ausgeschüttet habe.
- Mein Nachbar sagte mir, dass ein Baum aus meinen Ohren wachsen würde, weil ich Bohnen esse.

Nachdem Sie einen der folgenden Sätze gelesen haben, stellen Sie folgende Fragen:

- Soll ich Eva glauben? Warum denkst du, ich soll Eva glauben oder ihr nicht glauben?
- Soll ich meiner Mama glauben? Warum denkst du, dass ich meiner Mama glauben bzw. nicht glauben soll?
- Soll ich meinem Nachbarn glauben? Warum meinst du, soll ich ihm glauben bzw. nicht glauben?

(Die Frage, die Sie stellen, bezieht sich auf den Satz, den Sie gelesen haben.)

- Ist es wichtig, an sich selbst zu glauben? Kannst du ein Beispiel erzählen, wann du an dich selber glauben sollst?
- Ist es wichtig, anderen Leuten zu glauben? Kannst du ein Beispiel erzählen, wann wir anderen glauben sollen?
- Ist es schwer zu entscheiden, wem ich glauben kann?
- Was ist der Unterschied zwischen Glauben und Wissen?

Deine eigenen Entscheidungen

- Erich will, dass ich die Haustür des Nachbarn mit Tomaten bewerfe.
- Anna überquerte die Straße, als die Ampel rot war.
- Eva will, dass wir uns auf dem Spielplatz vor unseren Eltern verstecken.

Nachdem Sie einen der folgenden Sätze gelesen haben, stellen Sie folgende Fragen:

Die Puppe sagt: Bitte erzähl mir, was du machst!

- Soll ich auf Erich hören? Warum soll ich auf Erich hören bzw. nicht auf ihn hören?
- Muss ich die Straße auch überqueren, wenn die Ampel rot zeigt? Warum soll ich bzw. darf ich nicht die Straße bei roter Ampel überqueren?
- Soll ich auf Eva hören? Warum soll ich bzw. warum soll ich nicht auf Eva hören?

(Die Frage, die Sie stellen, bezieht sich auf den Satz, den Sie gelesen haben.)

- Soll ich immer tun, was andere Leute anschaffen?
- Warum soll ich bzw. soll ich nicht immer tun, was andere Leute wollen, dass ich tue?
- Kannst du selbständig entscheiden, was du tun möchtest?

Am Ende des Workshops sagt die Puppe zu den Kindern: Ich danke euch! Ihr habt mir eine Menge geholfen. Hat das Gespräch auch euch geholfen? Habt ihr auch voneinander gelernt? Möchtet ihr, dass ich euch bald wieder besuchen komme?

Ideen für zusätzliche Aktivitäten

Falls Sie nicht alle Sätze/Situationen verwendet haben, können Sie den Workshop ja wiederholen.

Sie können die Puppe in verschiedenen Situationen benutzen, wenn Sie mit den Kindern Gespräche führen (Wenn es ein Problem in der Gruppe gibt, wenn Sie erfahren wollen, wie sich die Kinder heute fühlen, etc.). Um ihre Gefühle, Bedürfnisse und Sehnsüchte im Rollenspiel besser ausdrücken zu können, erlauben Sie ihnen, sich "durch die Puppe" auszudrücken.

Wussten Sie?

Vier von fünf Menschen mit geringem Selbstwert schätzen Leute in ihrer Umgebung geringer ein, damit sie sich selber besser und intelligenter fühlen.

(Srednja.hr)

Zitate aus der Literatur für Kinder und von Philosophen:

„Nichts baut den Selbstwert und das Selbstvertrauen mehr auf als Erfolg!“

Thomas Carlyle

